

Kapitel

Initiator*innen: Kreisvorstand (dort beschlossen am: 26.06.2022)

Titel: **Abfall vermeiden, verringern, wiederverwenden und recyceln**

Text

1 Die Landeshauptstadt Kiel hat ein Zero Waste-Konzept beschlossen und ist auf dem
2 Weg, Deutschlands erste Zero Waste City zu werden. Damit sind wir Vorreiterin.
3 Wir wollen die Stadt bei der Umsetzung der bereits erarbeiteten Maßnahmen
4 unterstützen und dazu motivieren, dieses Konzept und seine Umsetzung national
5 und international zu kommunizieren und so Kiel nicht nur als Sailing.City,
6 sondern auch als Zero Waste City bekannt zu machen. Als das nationale und
7 internationale Aushängeschild Kiels soll die Kieler Woche zu einer Zero Waste
8 Veranstaltung werden und so aufzeigen, dass auch Großveranstaltungen zumindest
9 müllarm durchgeführt werden können.

10 Wenn die Stadt baut oder mit Geldern der Stadt gebaut wird, soll ein möglichst
11 hoher Anteil an recycelten und recycelbaren Materialien eingesetzt werden. Aber
12 es geht nicht nur um Recycling, sondern auch um Ressourcenschonung. So setzen
13 wir uns dafür ein, dass keine Materialien an und in Gebäuden verwendet werden,
14 die Mikroplastik produzieren, der Beton- und Zementanteil beim Bauen verringert
15 und durch andere Materialien wie z. B. Holz ersetzt wird. Bei der Planung von
16 Bauprojekten muss die Ressourcenschonung bereits mitgedacht werden (Ökodesign)
17 (siehe Kapitel Bauen klimafreundlich gestalten und Sanierungen vorantreiben).
18 Hier soll Kiel durch die Realisierung einer Zero Waste Schule (sowohl in Bezug
19 auf den Bau und den Betrieb) ein Pilotprojekt umsetzen und so als Zero Waste
20 City und als Klimaschutzstadt Standards setzen (siehe Kapitel Schule auf dem Weg
21 zur Nachhaltigkeit unterstützen).

22 Um nachhaltiges Bauen in der Stadt zu etablieren, wollen wir uns um
23 Pilotprojekte nach innovativen Nachhaltigkeitskonzepten bemühen. Beispiel

24 hierfür wäre das Triple-Zero-Konzept, welches Gebäude mit einer nachhaltigen,
25 eigenständigen Energieversorgung (zero energy), einem emissionsfreien Betrieb
26 (zero emissions) und vollständig in den Ressourcenkreislauf rückführbaren
27 Baustoffen (zero waste) vorsieht. Wir wollen prüfen, ob und wie sich unsere
28 Abfallwirtschaftshöfe an der Bereitstellung und dem Recycling nachhaltiger
29 Baustoffe beteiligen können.

30 Um Mikroplastik zu bekämpfen, wollen wir neue Kunstrasenplätze nur in
31 begründeten Fällen zulassen. Um den Eintrag von Mikroplastik in die Umwelt durch
32 Kunstrasenplätze zu verringern, sollen Kunstrasenplätze mit nicht nachhaltigem
33 Granulat an technische Filtervorrichtungen angeschlossen werden.
34 Kunstrasenplätze mit Kunststoffgranulat wollen wir auf nachhaltigere
35 Alternativen (wie z. B. Kork) umstellen.

36 Am Strand möchten wir die Ausgabe von mobilen Aschenbechern etablieren.
37 Zigarettenstummel machen einen Großteil des Plastikmülls an Stränden aus und
38 sind darüber hinaus noch hochgiftig für Fische und andere Lebewesen. Über die
39 Ausgabe von Aschenbechern hinaus muss hier Aufklärungsarbeit geleistet werden.
40 Zudem möchten wir prüfen, ob an Stränden vermehrt feste Grillplätze aufgestellt
41 werden können, um die Verwendung von Einweggrills einzudämmen.

42 Wir fordern mehr öffentliche Toiletten, insbesondere an Stränden. Dafür soll ein
43 Toilettenkataster erstellt werden, in welchem auch sogenannte Nette Toiletten
44 von Geschäften verzeichnet sind, um basierend hierauf die Infrastruktur
45 öffentlicher Toiletten gezielt zu verbessern. Toiletten sollen unisex und
46 barrierearm sein und es soll geprüft werden, wo neben der im Bau befindlichen
47 Toilette am Zentralen Omnibusbahnhof (ZOB) weitere barrierefreie Toiletten für
48 alle gebaut werden können.

49 Um Müll auf den Straßen zu verringern, möchten wir höhere Bußgelder für das
50 unsachgemäße Entsorgen von Abfall in der Öffentlichkeit ("littering")
51 durchsetzen und Kontrollen verstärken. Wir begrüßen, dass der
52 Abfallwirtschaftsbetrieb Kiel (ABK) in Gebieten mit höherem Littering häufiger
53 Touren und Abholungen durchführt. Teile des Litterings werden nicht direkt durch
54 Menschen verursacht, sondern durch Wind und Vögel. Wir wollen daher die
55 Mülleimer nach und nach durch solche ersetzen, die verschließbar sind, am
56 liebsten mit großer Kapazität im Boden. Prioritär sollen die Kiellinie und
57 Strände ausgestattet werden. Dazu brauchen wir smarte Systeme, die melden, wenn
58 Mülleimer geleert werden müssen.

59 Wir möchten Mülleimer mit QR-Codes ausstatten, um dort Informationen zu
60 Müllvermeidung und -trennung anzubringen. Diese sollen mehrsprachig angeboten
61 werden. Dazu möchten wir eine Kampagne zum richtigen Umgang mit Müll anstoßen.

62 Der richtige Umgang mit Müll ist zudem die beste Methode, um gegen Ratten
63 vorzugehen.

64 Wir möchten ein funktionierendes Mehrwegsystem im Gastronomiebereich einführen.
65 Darüber hinaus möchten wir prüfen, ob und welches Einweggeschirr zusätzlich zur
66 EU-Gesetzgebung verboten werden kann. Diese Maßnahmen werden bereits im Zero
67 Waste Konzept der Stadt genannt. Wir möchten diese Maßnahmen priorisieren, da
68 immer mehr Menschen unterwegs essen und trinken oder sich Essen liefern lassen.
69 Auch die Einführung einer Verpackungssteuer für To-Go-Produkte soll geprüft
70 werden.

71 Wir möchten Maßnahmen erlassen, die das Verbrennen von Grünschnitt vermindern.
72 Wir möchten, dass der Grünschnitt in Form von Biomasse, Pellettbrennstoff oder
73 anderem weiterer Nutzung zugeführt wird. Zudem werden wir die Kompostierung von
74 Grünschnitt durch Aufklärungsarbeit stärken.

75 Wir möchten in allen Ortsbeiratsbezirken Reparatur-Cafés einrichten, um den
76 Menschen die Möglichkeit zu eröffnen, defekte Geräte selbst und kostengünstig zu
77 reparieren und gleichzeitig Ressourcen zu schonen.

78 Die Kieler Müllverbrennungsanlage gehört zu den emissionstechnisch besten
79 Anlagen Deutschland und unterschreitet die gesetzlichen Grenzwerte in der Regel
80 deutlich. Zusätzlich leistet sie über das Fernwärmenetz einen wichtigen Beitrag
81 zur Wärmeversorgung in Kiel. Zukünftig soll dort auf unsere Initiative hin der
82 Klärschlamm aus der Region, der künftig nicht mehr auf Felder verbracht werden
83 darf, in Kiel thermisch verwertet werden. Diese Anlage wird über eine
84 Phosphorrückgewinnungsanlage verfügen und so diese endliche und weltweit
85 wichtige Rohstoffressource schonen. Im Kontext des Zero Waste-Konzepts stehen
86 wir in engem Kontakt mit Expert*innen aus diesem Bereich, um auch langfristig
87 diese wertvolle und technisch bestens ausgestattete Müllverbrennungsanlage
88 effizient und möglichst nachhaltig betreiben zu können.

89 Für viele gehört vor allem an Neujahr Feuerwerk dazu. Allerdings entsteht
90 dadurch eine wesentliche gesundheitsschädliche Feinstaubbelastung, eine
91 außergewöhnlich hohe Lärmbelastung, die diverse Schäden bei Mensch und Tier und
92 ein hohes Müllaufkommen hervorruft, welches teilweise mit der Nutzung des
93 Feuerwerks bereits in der Umwelt entsorgt ist. Bei öffentlichen Veranstaltungen
94 wollen wir Feuerwerk durch nachhaltigere Alternativen wie zum Beispiel
95 Lichtershow ersetzen. Genehmigungen für Privatfeuerwerk sollen nur noch für die
96 Silvesternacht erteilt werden.